

GESCHÄFTSBERICHT 2011



GESCHÄFTSBERICHT 2011



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

4	Träger und Organe
5	Beteiligungsausschuss
6	Lagebericht
8	Bericht der Gesellschafterversammlung
10	Bilanz
13	Gewinn- und Verlustrechnung
15	Anhang

TRÄGER UND ORGANE

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

WGZ BANK AG
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
Düsseldorf

Bankenvereinigung
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Geschäftsführer
Franz-Josef Arndt
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Düsseldorf

Stellvertreter

Stefan Büchter
Düsseldorf

WGZ BANK AG

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Düsseldorf

Direktor
Michael Steinacker
Düsseldorf

Abteilungsleiter
Ludger Mürmann
Düsseldorf

Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Manfred Breuer
Commerzbank AG
Düsseldorf

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Kfm. Kurt Buchwald
Südwestfälische Industrie-
und Handelskammer zu Hagen
Hagen

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.- Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Kfm. Wilhelm Hicking
Handwerkskammer Dortmund
Dortmund

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Im Jahre 2011 ist die deutsche Wirtschaft kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag um 3 % höher als im Vorjahr. Allerdings hatte die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf, insbesondere seit Jahresmitte, zunehmend mit Gegenwind aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld zu kämpfen. Vor allem die Staatsschuldenkrise in einigen Ländern der Eurozone sorgte bei Unternehmen, aber auch bei den Konsumenten für Verunsicherung. Zum Jahreswechsel zeigte sich das Geschäftsklima insgesamt noch robust. Allerdings ist die Stimmung in Binnenbranchen wie dem Einzel- und Großhandel sowie der Bauwirtschaft deutlich besser als im exportorientierten verarbeitenden Gewerbe. Trotz vielfacher Unsicherheiten, insbesondere hinsichtlich der Bewältigung der Staatsschuldenkrise, ist die deutsche Wirtschaft gut vorbereitet und in einer stabilen Verfassung. Auch wenn die deutsche Konjunktur im Jahre 2012 deutlich an Schwung verlieren wird, gehen – sofern nichts Unkalkulierbares eintritt – die Prognosen von einem moderaten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes aus. In diesem Umfeld dürfte die Dynamik der Unternehmensinvestitionen zwar noch leicht positiv, aber deutlich abgeschwächt gegenüber 2011 ausfallen.

Getragen durch die zunächst noch unbelastete gute konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr des Jahres 2011 entwickelte sich das Stimmungsbarmeter im Beteiligungsmarkt bis zum II. Quartal äußerst positiv. Der Indikator blieb nur knapp unter seinem Höchststand des Jahres 2007. Aller-



Christoph Büth



Manfred Thivessen

dings war die Erwartung zur weiteren Entwicklung bereits zurückhaltend. Dies fand sich mit einem deutlichen Abschwung des Stimmungsbarometers im Herbst des Jahres 2011 bestätigt. Trotz nachfolgender Erhellung im IV. Quartal des Jahres hält die Schwächephase auf dem Beteiligungsmarkt an. Sowohl die sich abschwächende konjunkturelle Entwicklung, aber auch die Verwerfungen auf den internationalen Anleihen- und Aktienmärkten im Zuge der Staatsschuldenkrise belasteten die Rahmenbedingungen des Beteiligungsgeschäftes. Da sich der Private-Equity-Markt als Teil der internationalen Märkte nicht von diesen Entwicklungen abkoppeln kann, ist eine weitgehende Erholung derzeit nicht zu erwarten.

Die künftige Finanzierungsnachfrage des deutschen Mittelstands dürfte trotz robuster Verfassung der Unternehmen wesentlich von der Bewältigung der Staatsschuldenkrise abhängen. Hierbei gewinnen alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Betei-

ligungskapital für junge und mittelständische Unternehmen grundsätzlich an Bedeutung. Angesichts der aktuell beurteilbaren Rahmenbedingungen und der prognostizierten schwachen Dynamik der Unternehmensinvestitionen ist aber auch für das Zielsegment der KBG im Jahre 2012 eher mit einer insgesamt stagnierenden Finanzierungsnachfrage sowohl auf der Fremd- als auch auf der Eigenkapitalseite zu rechnen.

Unter Nutzung des vorhandenen etablierten Netzwerkes der Gesellschafter und Partner hat die KBG im Jahre 2011 ihr Produktangebot bei einer Vielzahl von Veranstaltungen und Beratungsanlässen weiterhin intensiv beworben. Insgesamt konnten 11 Beteiligungsanfragen (Vorjahr 13) über eine Beteiligungssumme von 1,575 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro) genehmigt werden.

Ein Beteiligungsvolumen von 1,475 Mio. Euro (Vorjahr 1,875 Mio. Euro) wurde ausgezahlt. Für das Geschäftsjahr 2012 sind aus bereits im Jahre 2011 genehmigten Beteiligungen Auszahlungen über T€ 350 vorgemerkt. Die Bandbreite der Beteiligungsbeträge von T€ 50 bis T€ 250 im Geschäftsjahr 2011 gewährleistet unverändert eine sinnvolle und angemessene Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen.

Bewährt hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Kapitalbeteiligungsgesellschaft und der Bürgschaftsbank NRW im Rahmen der Verwaltung der bestehenden Beteiligungsengage-

ments sowie mit der WGZ BANK AG bei der Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen. Aus der Einbindung des KBG-Produktangebotes sowohl in die „Förderberatung“ als auch in den Bereich „Beteiligungen“ der NRW.BANK werden erfolgreich Beratungs- und Angebotssynergien genutzt. Aus diesen „kurzen Wegen“ und dem etablierten Netzwerk resultierende Vorteile bei schlanken und effizienten Prozessen sowie bei dem Produktangebot sollen auch künftig genutzt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Die Liquidität ist jederzeit gewährleistet gewesen. Der durch notwendige vorgenommene Einzelwertberichtigungen entstandene operative Verlust wurde durch die verminderte Rückzahlungsverpflichtung eines haftungsgebundenen Darlehens ausgeglichen. Unter Berücksichtigung des mit einer Rangrücktrittserklärung gebundenen Gesellschafterdarlehens hat sich die nominelle Haftungsbasis somit nicht verändert.

Für das Jahr 2012 wird eine stabile Geschäftsentwicklung auf dem Niveau der beiden Vorjahre erwartet.

Neuss, 23. Januar 2012



Christoph Büth
- Geschäftsführer -



Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -



Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden weiterhin unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen, wie dies in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt ist.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2011 am 28. April in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.

Nachdem in 2009 gesellschaftsrechtlich notwendige Maßnahmen zur Revitalisierung der KBG NRW erfolgreich umgesetzt werden konnten, bietet die Gesellschaft seit Beginn 2010 erneuerte und zielgruppenspezifisch differenzierte Finanzierungsprodukte aktiv am Markt an. Auch im Jahr 2011 wurde das Angebot am Markt gut aufgenommen.

Der Auslauf verschiedener Förderungsmöglichkeiten im Zuge des Konjunkturpaketes II tangiert auch den Aktionsradius der Gesellschaft. Seit Beginn des Jahres 2011 können ausschließliche Finanzierungen von Betriebsmitteln und Warenlagern nicht mehr durch die KBG NRW begleitet werden.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2011 bereits neun weitere Unternehmen mit insgesamt T€ 1.475 Beteiligungskapital unterstützt werden. Die Gesellschaft knüpft damit nahezu an das erfolgreiche Vorjahr an.

Zudem hat die KBG NRW im Mai des Berichtsjahres die alljährlich stattfindende Fachgruppentagung der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften turnusmäßig ausgerichtet.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements sowie den Mitarbeitern der

NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe des Geschäftes der Gesellschaft weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden über den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in ihrer Gesellschafterversammlung am 27. April 2012 abstimmen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im Februar 2012



Dr. Peter Güllmann
-Vorsitzender-

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
	€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.360,00	53
Sachanlagen	7.370,00	14
Finanzanlagen	4.198.267,17	3.082
	4.236.997,17	3.149
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	219.879,00	98
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 33.880 (i.V. T€ 40)		
- davon gegen Gesellschafter € 0,00 (i.V. T€ 0)		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.268.619,90	1.551
- davon bei Gesellschaftern € 1.268.139,98 (i.V. T€ 1.550)		
	1.488.498,90	1.649
Rechnungsabgrenzungsposten	3.913,09	4
	5.729.409,16	4.802

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010
	€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650
Gewinnrücklagen	717.488,29	717
	1.367.488,29	1.367
Rückstellungen		
	23.400,00	13
Verbindlichkeiten		
	4.309.168,97	3.403
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 18.857,63 (i.V. T€ 13)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 3.315.311,34 (i.V. T€ 3.390)		
- davon gegenüber Gesellschaftern € 4.059.422,22 (i.V. T€ 2.994)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig € 813.422,22 (i.V. T€ 813)		
Rechnungsabgrenzungsposten	29.351,90	19
	5.729.409,16	4.802

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	2011	2010
€	€	T€
Erträge aus Beteiligungen	336.326,19	208
Sonstige betriebliche Erträge	187.547,17	20
	523.873,36	228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	28.493,00	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180.319,21	138
	208.812,21	
Betriebliches Ergebnis	315.061,15	70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.917,82	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	199.500,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.288,23	74
Finanzergebnis	-313.870,41	-63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.190,74	7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.190,74	1
Jahresüberschuss	0,00	6
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	6
Bilanzgewinn	0,00	0

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist unverändert nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position "Umsatzerlöse" weiterhin "Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft für die Beteiligungen eine 70%ige Garantie übernommen hat.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert, unter Abzug angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2011:

Herr Christoph Büth, Düsseldorf
Herr Manfred Thivessen, Willich

Neuss, 23. Januar 2012

Geschäftsführung

Christoph Büth

Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in
Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-111

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de